





## **Impressum:**

Herausgeber: Pfarr-Jugend-Gemeinschaft Zündorf e.V.  
Kinkelsmaarweg 19  
51143 Köln

Redaktion: Niclas Boxberg  
Jonas Boxberg  
Melina Hofer

Auflage: 300 Stückche

Datum: Juni 2024

## Schon ein halbes Jahrhundert...

Vor 25 Jahren wurde sich in der Festschrift gewünscht, dass das Vereinsleben noch viele Generationen weiter besteht. Heute sitzen wir hier, teilweise als Kinder der damaligen Autoren, und können stolz sagen, dass dies immer noch der Fall ist. Wir sind drei Mädels teilweise aus PJG-, aber auch aus nicht-PJG Familien, aus drei verschiedenen Gruppen, aber wir sind alle gleichermaßen dankbar für das, was die Generationen vor uns erschaffen haben und uns damit die denkbar schönste Kindheit und Jugend beschert haben.

Im Hinblick auf das Jubiläum haben wir uns Bilder vom Zeltlager aus den 90ern angeschaut und haben festgestellt: Eigentlich hat sich nichts verändert. Wir schlafen in den gleichen Zelten, gehen auf das gleiche Doba und singen die selben Lieder. Das Zeltlager ist wie eine Zeitkapsel, und trotz dem digitalisierten Zeitalter hat sich technisch im Lager nichts verändert (außer unsere super coole Soundbox). Natürlich versuchen wir zeitgemäß zu bleiben und trotzdem unsere kleine Kapsel zu erhalten, um auch der nächsten Generation die gleichen schönen Erinnerungen und Erfahrungen zu ermöglichen, die wir als Kinder hatten. Das ist eine der vielen großartigen Sachen an diesem Verein. Wir durften alle die gleichen Erinnerungen sammeln und eine schöne Zeit haben. Generation für Generation.

Die Corona Pandemie war für uns als Leitungsteam die größte Herausforderung der letzten zehn Jahre und wir hatten mit 0,5 Zeltlagern in 2 Jahren Sorge, dass der Verein komplett auseinanderbricht. Es hat auch seine Zeit gedauert, bis sich alles wieder eingependelt hat, aber spätestens nach dem Sommermärchen Cluburlaub Zeltlager in Beselich 2022 war alles wieder beim Alten.

An dieser Stelle möchten wir auch nochmal unsere Dankbarkeit für jedes aktive und ehemalige Vereinsmitglied aussprechen. Wir wissen, dass wir immer auf eure Hilfe zählen können. Egal, ob wir am Abbautag ein Regen-Notfall-Team brauchen oder wenn wir wieder eure Gärten zum Zelte trocknen in Anspruch nehmen müssen. Das konnten wir auch an einer Ü-30 Fahrt im Mai 2023 sehen, bei der mit über 60 Leuten an einem Wochenende die letzten 50 PJG-Jahre noch einmal durchlebt wurden. All das ist nicht selbstverständlich und das wissen wir.

Wir wünschen der PJG alles Gute zum 50-jährigen Jubiläum und hoffen, dass die nächste Generation in 25 Jahren ebenfalls vor der Herausforderung dieses Textes sitzt und das Vereinsleben immer noch so lebendig ist, wie heute.

Der Vorstand

Maja Westfeld



Judith Schlagheck



Maxine Rice





## Ein Zeltlagertag als Leiter

„Guten Morgen, Guten Morgen, Guten Morgen Sonnenschein....“. Kann vielleicht mal wer die Musik ausmachen, ich will noch weiterschlafen. Die Nacht war mal wieder viel zu kurz, aber ich wollte unbedingt noch wach bleiben und mit Überfällen fangen. Okay egal, aufstehen und möglichst viel vom Tag erleben. Während ich mich aus meinem kuscheligen Schlafsack quäle, springen schon die Gruppenkinder auf dem Strohsack herum und sind hellwach. Also gut, aufstehen und ab zum Frühstück. Schnell noch in der Küche beim heißen Wasser aufsetzen helfen, weil natürlich habe ich heute auch noch Spüldienst. Jetzt aber erst mal Frühstück und die Kids fragen, in welche Angebote sie sich eingetragen haben. Nach dem Frühstück muss ich die Kinder für den Spüldienst zusammen suchen. Spüldienst macht natürlich super viel Spaß und endet wie immer mit halb nassen Klamotten. Danach noch mit den Küchenfrauen besprechen, ob sie heute Hilfe beim Kochen brauchen. Dann geht's auch schon weiter, die Duschen und Dobas schrubben. Der heiligste Ort auf dem Platz, natürlich nach dem Banner, will sich ja von seiner besten Seite zeigen, während man beim Geschäft seinen Blick in die Natur schweifen lassen kann.

Jetzt habe ich mal ein bisschen Pause und setze mich auf meinen Stuhl vors Lalei. Hier hab ich den besten Blick auf den Platz und bekomme mit, was die Kinder und die anderen Leiter so machen. Drüben im Schatten wird gebastelt und eine Traumreise gemacht. In der Sonne wird Fußball und Frisbee gespielt und am Bach startet eine Wasserschlacht nach der anderen.

Da kommen auch schon ein paar Kinder und wollen sich was zum Spielen ausleihen. Also typisches Prozedere: Lagerausweis gegen Spiel. Die Regel ist bekannt. Dann klingelt es auch schon zum Mittagessen. Also schnell einen Sprint zum Waschzelt hingelegt, Hände gewaschen und los zum Essen. Jetzt ist es deutlich lauter im Zelt und alle reden, lachen und klatschen durcheinander. „Sam Macacaroni, Sam Seo...“ Irgendeine Gruppe jubelt, weil jemand für den ganzen Tisch spülen muss. Heute gibt es leckeren Braten mit Klößen und als Nachtisch Pudding. „SPÜLEN“ Alle rennen raus, jeder möchte der erste an der Bütt sein. Nach dem Mittagessen folgt wieder der Spüldienst. Also nochmal die Kinder zusammen suchen, Musik anmachen und spülen. Zack, da ist einem Kind sein Messer in die Spülgrube gefallen. Nicht schlimm, dann bekommst du eins aus der Küche geliehen und am Abbautag ist es vielleicht wieder da.

„LTEEEEEEEEE“ dröhnt es über den Lagerplatz. Also zu den anderen Leitern und besprechen, was erledigt werden muss. Ein paar müssen einkaufen und zum Bauhaus, irgendwer muss die Post und die Fresspakete abholen und für das Lagerspiel muss noch besprochen werden, wer welche Rolle übernimmt. Für die Disko müssen noch Utensilien gebastelt werden und das Sonnensegel muss aufgebaut werden. Außerdem geht es einem Kind nicht so gut und muss einmal zum Arzt gefahren werden und wir müssen noch Holz hacken für die Nachtwache. Alles Aufgaben, die verteilt und erledigt werden müssen. Die Kinder bekommen davon gar nichts mit und spielen auf dem Lagerplatz oder entspannen auf dem Strohsack.

Die Glocke läutet wieder und es ist Zeit für das Lagerspiel. Die Kinder müssen Rätsel lösen, Spiele gegen die Leiter gewinnen und den Dieb fangen. Wer hat denn da eine Pylone auf dem Kopf und Schwimmflossen an? Die Leiter zeigen sich wieder in ihren verrücktesten Verkleidungen. Alle haben super viel Spaß.

Danach lege ich mich auf den Strohsack und quatsche mit den Kinder über dies und jenes. Jemand liest aus einer Zeitschrift die neusten Trends vor und verteilt Süßigkeiten aus seinem Fresspaket.

Danach statte ich dem Batzel einen Besuch ab und helfe beim Vorbereiten für neue Angebote und gebe die Kasse für den Limonadenladen raus.

Es klingelt ein letztes Mal. Schon wieder Halb. Zeit für das Abendessen. Dieselbe Prozedur wie heute Mittag. Jetzt wird den Kindern gezeigt wie man ein richtiges Bauarbeiterbrot kreiert. Nach dem erneuten Spüldienst helfen mir noch einige Kinder dabei den Müll einzusammeln und zum Container zu bringen.

Während ich noch mit den anderen eine Runde Tischtennis spiele, wird schon die Lagerrunde aufgebaut und es wird langsam kälter und dunkel. Also schaue ich mal, ob sich alle lange Sachen angezogen haben und helfe noch die Taschenlampe und eine Mütze wieder zu finden. Wird Zeit, dass das Zelt mal wieder aufgeräumt wird, denke ich mir.

„Nehmt Abschied Brüder...., und Tschüss“

Nach der Lagerrunde bringe ich die Kinder ins Bett und es wird noch ein bisschen auf dem Strohsack gerangelt und Witze erzählt. Danach sind alle hundemüde und ich schleiche mich nochmal raus, um mit den anderen Leitern entspannt ein bisschen am Feuer zu sitzen und den Tag Revue passieren zu lassen.

Auch wenn es wieder mal anstrengend war, war es einer der schönsten Lagertage. Ich habe viel gelacht, Spaß gehabt, Kinder veräppelt, gebastelt, geholfen, Lösungen gefunden und einfach den Tag genossen. Und das am liebsten 365 Tage im Jahr, aber nein, in 14 Tagen sind wir leider wieder zuhause.

**Hoffmann Diamant Technik**  
Diamantwerkzeuge / Dienstleistungen

**Dirk Hoffmann**  
Gierslinger Str. 12  
53859 Niederkassel-Ranzel  
info@hdt-hoffmann.de

Tel.: 02208 - 50 65 100  
Fax: 02208 - 50 65 101  
Mobil: 0171 - 7 40 54 94

The card features a dark blue background with several circular images of diamond tools, including grinding wheels and drill bits, in shades of grey and red.

Beton - Bohren  
Schleifen  
Polieren  
Sägen - Service

**www.hdt-hoffmann.de**

This card is a dark blue rectangle with a pattern of diamond tool images on the left side. The text is in red and white, listing services and the company website.



## Zeltlager Historie

- 2024  
Ort: Trierscheid 2  
Lagerleiterin: Melina Hofer, Juli Ude  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Stefanie Bäcker
  
- 2023  
Ort: Trierscheid  
Lagerleiterin: Tessa Hünerbach  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Stefanie Bäcker
  
- 2022  
Ort: Beselich  
Lagerleiterin: Maxine Rice  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Stefanie Bäcker
  
- 2021  
Ort: Homberg an der Ohm  
Lagerleiterin: Maja Westfeld  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg
  
- 2020  
Ort: Zündorf Pfarrgarten  
Lagerleiter: LT  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Stefanie Bäcker
  
- 2019  
Ort: Fließem II  
Lagerleiter: Matthias Gordon  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Stefanie Bäcker, Heike Liewig
  
- 2018  
Ort: Fließem I  
Lagerleiter: Julian Ude  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Heike Liewig
  
- 2017  
Ort: Mimbach  
Lagerleiter: Max Teichmeier, Johannes Damm  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Heike Liewig
  
- 2016  
Ort: Trierscheid II  
Lagerleiter: Stefan Schmitz  
Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Heike Liewig

• 2015

Ort: Trierscheid I

Lagerleiter: Philipp Kautz

Küchenfrauen: Andrea Boxberg, Lilo Mainz

• 2014

Ort: Übereisenbach V

Lagerleiter: Katja Kirklies, Theresa Winkelheide

Küchenfrauen: Margret Kirklies, Andrea Boxberg

• 2013

Ort: Senscheid

Lagerleiter: Michael Schwarzbach, Andreas Engel

Küchenfrauen: Margret Kirklies, Andrea Boxberg

• 2012

Ort: Faha II

Lagerleiter: Conny Thommes, Burkhardt Pfolk

Küchenfrauen: Margret Kirklies, Andrea Boxberg

• 2011

Ort: Übereisenbach IV

Lagerleiter: Frederik Schumacher, Tobias Welschenbach

Küchenfrauen: Margret Kirklies, Andrea Boxberg

• 2010

Ort: Faha I

Lagerleiter: Andreas Engel

Küchenfrauen: Margret Kirklies, Andrea Boxberg

• 2009

Ort: Übereisenbach III

Lagerleiter: Dominik Mainz

Küchenfrauen: Margret Kirklies, Birgit Drozinski

• 2008

Ort: Euscheid IV

Lagerleiter: Michael Schwarzbach

Küchenfrauen: Margret Kirklies, LT

• 2007

Ort: Hontheim II

Lagerleiterin: Eva Scharm

Küchenfrauen: Margret Kirklies, Anneliese Kosmalla



- 2006  
Ort: Übereisenbach II  
Lagerleiter: Marc Wolfram  
Küchenfrauen: Roswitha Schwarzbach, Margret Kirklies, Anneliese Kosmalla
- 2005  
Ort: Euscheid III  
Lagerleiter: Alexander Ronn  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Margret Kirklies
- 2004  
Ort: Hontheim I  
Lagerleiter: Tobias Mainz  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Margret Kirklies
- 2003  
Ort: Übereisenbach I  
Lagerleiter: Robert Lindert  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Margret Kirklies
- 2002  
Ort: Heyroth VI  
Lagerleiterin: Tina Schwarzbach  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Roswitha Schwarzbach
- 2001  
Ort: Euscheid II  
Lagerleiterin: Tine Zupfer  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Roswitha Schwarzbach
- 2000  
Ort: Michelbach V  
Lagerleiterin: Anja Koewenig  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Yvonne Wischnewsky
- 1999  
Ort: Euscheid I  
Lagerleiter: Thomas Politis  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Yvonne Wischnewsky
- 1998  
Ort: Heyroth V  
Lagerleiterin: Katrin Degener  
Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, Anneliese Wieland, Yvonne Wischnewsky

• 1997

Ort: Schupbach-Beselich III

Lagerleiter: Robert Lindert

Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, A.Scheidt

• 1995

Ort: Haarbrück

Lagerleiter: Stefan Politis

Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, A.Scheidt

• 1993

Ort: Schupbach-Beselich II

Lagerleiter: Jörg Boxberg

Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, A.Scheidt

• 1991

Ort: Michelbach III

Lagerleiter: k.A.

Küchenfrauen: Anneliese Wieland, Claudia Wolf

• 1989

Ort: Gilmerdingen

Lagerleiter: Ralf Gehrman

Küchenfrauen: Frau Palzer, Frau Bühlstahl

• 1996

Ort: Michelbach IV

Lagerleiterin: Stefanie Zehn

Küchenfrauen: Anneliese Wieland, Ursula March,  
Hannes Scheidt

• 1994

Ort: Heyroth IV

Lagerleiter: Thorsten Scheidgen

Küchenfrauen: Ursula Scheidgen, A.Scheidt

• 1992

Ort: Sankt Vieth

Lagerleiterin: Sabine Steinmetz

Küchenfrauen: LT

• 1990

Ort: Hessen-Neukirchen

Lagerleiterin: Monika Rittenbruch

Küchenfrauen: Anneliese Wieland, Claudia Wolf



• 1987

Ort: Schupbach-Beselich I

Lagerleiter: Arno Müller

Küchenfrauen: Frau Haberkorn, Frau Herschbach

• 1988

Ort: Heyroth III

Lagerleiter: Andi Schröer

Küchenfrauen: Frau Haberkorn, Frau Herschbach

• 1986

Ort: Pastors Garten

Lagerleiter: Uwe Kautz

Küchenfrauen: Frau Herschbach, Anni Apel

• 1985

Ort: Heyroth II

Lagerleiter: Jörg Boxberg

Küchenfrauen: Luise Bachem, Anni Apel

• 1984

Ort: Untersauerseifen

Lagerleiter: Herry Welschenbach

Küchenfrauen: Luise Bachem, Anni Apel

• 1983

Ort: Bad Laer

Lagerleiter: LT

Küchenfrauen: Luise Bachem, Anni Apel

• 1982

Ort: Hilpolstein

Lagerleiter: Klaus Schmidt

Küchenfrauen: Luise Bachem, Anni Apel

• 1981

Ort: Heyroth I

Lagerleiter: Klaus Schmidt

Küchenfrauen: Luise Bachem, Anni Apel

• 1980

Ort: Michelbach II

Lagerleiter: Hans-Erich Haas

Küchenfrauen: Luise Bachem, Ursula Lungerich

• 1979

Ort: Atvidaberg

Lagerleiter: Kurt Mainz, Hannes Scheidt

Küchenfrauen: Luise Bachem, Annette Nümm

• 1978

Ort: Alterkültz

Lagerleiter: Hannes Scheidt

Küchenfrauen: Luise Bachem, Annette Nümm

• 1977

Ort: Lützelau

Lagerleiter: Hannes Scheidt

Küchenfrauen: Luise Bachem, Hannelore Maass

• 1976

Ort: Michelbach I

Lagerleiter: Hannes Scheidt

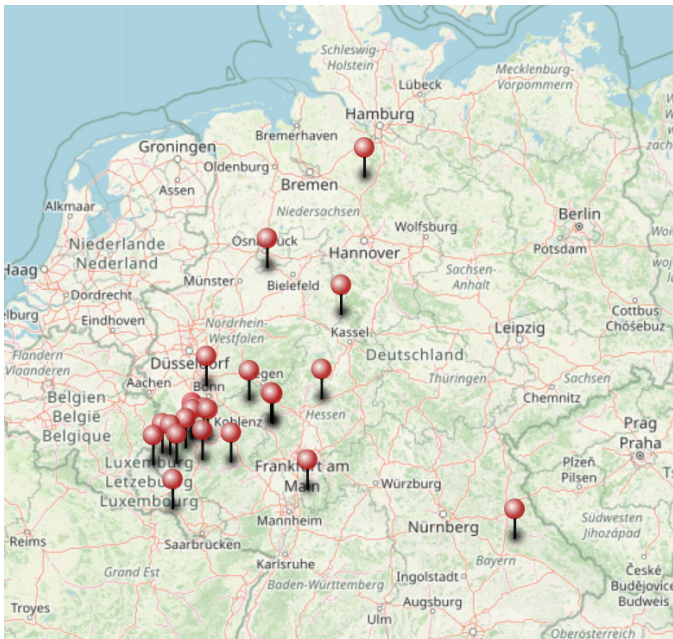
Küchenfrauen: Lilo Mainz, Luise Bachem

• 1974

Ort: Nittenau

Lagerleiter: Kurt Mainz

Küchenfrauen: Hannelore Maass, Elvi Ozaneux, Margret Haas



*(Karte von bereits besuchten Lagerplätzen.*

*Dazu kommt noch Schweden.)*



# TIERZEIT KÖLN

TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK

**MIT TIEREN BEWUSSTE ZEIT  
ERLEBEN, BILDEN, FÖRDERN  
UND FREUDE SCHENKEN!**

- Geführte Esel- und Lamawanderungen
- Tiergestützte Fördermaßnahmen
- Therapie- und Besuchsangebote mit Hund
- Tierbesuchsdienste



Holger Peters  
Tulpenweg 25-27, 51143 Köln  
02203 942 105 3  
info@tierzeit-koeln.de

**TIERZEIT-KOELN.DE**

## Die Grizzlys

Moin,

wir sind die Grizzlys und wir treffen uns jeden Dienstag zur Gruppenstunde. Dabei machen wir allen möglichen Blödsinn auf dem Spielplatz und im Pfarrheim, spielen Tischtennis, Darts und Karten, aber auch Fußball oder Fangen auf dem Piratenschiff. Tatsächlich wird auch manchmal gebastelt, wie zum Beispiel Weihnachtsdeko, wozu wir uns leckere Sandwichs machen.

Im letzten Jahr haben wir bei unserem ersten Vehicle-Rennen, mit dem „Otter-Zerschrotter“, den ersten Platz belegt.



Für den Veilchendienstagszug haben wir in der Gruppenstunde auch Grizzly-Kostüme gebastelt und waren im Anschluss sogar in der Zeitung.



In unserem ersten Zeltlager waren wir sogar schon zu dritt dabei und dieses Jahr werden wir garantiert noch mehr. Am meisten Spaß macht uns da, dass rumgammeln auf dem Strohsack, Fußballspielen auf der großen Wiese und das leckere Essen.



Hallo Zusammen, wir sind die...

Momentan sind wir die jüngste Mädchen-Gruppe und treffen uns seit Februar 2023 jede Woche zu Gruppenstunden. Diese machen uns viel Spaß und wir beschäftigen uns mit den verschiedensten Sachen.

# OTTER



In manchen Gruppenstunden basteln oder spielen wir, in anderen wiederum, vor allem, wenn das Wetter schön ist, gehen wir an die Groov. Zwei unserer Gruppenmitglieder sind im Sommer 2023 auch schon zum ersten mal mit ins Zeltlager gefahren und haben uns Otter mit dem Zeltlagerfieber angesteckt, sodass in diesem Jahr schon mehr von uns dabei sind.



Alles in allem steht eins aber fest: Nach einem coolen und abwechslungsreichen ersten Jahr bei der PJG als Otter können wir es kaum erwarten, was in den kommenden Jahren tolles auf uns zukommt.

Eure Otter und deren Gruppenleiterinnen



## Die Krokos

„AAAAAAAAAAHAAAAHHHHHHHHH, AUUUUUUUUHHHHHH, JAAJAAAAAA.“

60 Minuten später herrscht immer noch Geschrei und es wird herumgetobt. So ungefähr kann man sich die Gruppenstunden vorstellen. Momentan sind die Krokos 7 freche Burschen, die nichts als Unfug im Kopf haben. Also, bevor ich mir überlege mit den Jungs die kleinen Räume im Pfarrheim auseinander zu nehmen, gehen wir lieber mal wieder an den Spielplatz an der Groov oder schmeißen Steine in den Rhein. Hier können sich alle austoben und es ist nicht zu laut. Einen Fußball hab ich auch noch eingepackt. Es macht Spaß mit den Jungs herumzualbern und sich gegenseitig Witze zu erzählen. Die einen versuchen noch die anderen zu überreden dieses Jahr auch mit ins Zeltlager zu fahren. Da kann man sogar 14 Tage lang draußen sein und im Wald spielen, Angebote machen und lecker Essen. Die anderen spielen fangen und laufen mit Walkie Talkis umher und verstecken sich.

Es ist schön zusehen, das die Krokos so schnell im Zeltlager und bei den Events gut aufgenommen wurden und zum Verein dazugehören. Wir wünschen der PJG alles gute zum 50. und sagen Danke das wir ein Teil davon sein dürfen.

Das sind wir:

Benjamin, Jonathan, Felix, Jona, Oli, Paul, Thees und Alex, Jonas



## Die Giraffen

- G - gierig nach Süßigkeiten
- I - irre
- R - Raufbolde
- A - albern
- F - fantastisch
- F - fröhlich
- E - extrem laut
- N - nur chaotisch

Die Giraffenherde existiert seit September 2021- seitdem hat der Irrsinn der PJG Gruppenstunden ein vollkommen neues Ausmaß angenommen. Jeden Donnerstag treffen sich 13 chaotische Mädels und 2 fast überforderte Gruppenleiterinnen für eine Stunde im Pfarrheim. Die Giraffen sind eigentlich immer zu jedem Unsinn bereit- außer es geht ums Basteln. Da kommen sie ganz nach ihren Leiterinnen, sodass man die Gruppenstunden in Raum 2 bestimmt an 2 Händen abzählen könnte. Stattdessen wird geschrien, gequatscht, gespielt und Tischtennis trainiert- wobei alle Wände, die Decke, der Boden und auch Schuhe als Schläger nicht fehlen dürfen. Im Sommer gibt's nichts besseres als Eis auf dem Spielplatz, im Winter darf Prinzenrolle nie fehlen.

Sofort kamen 7 Giraffen mit ins Zeltlager. Und schon im ersten Jahr konnten wir uns den braunen Daumen sichern. Aufräumen ist nicht unsere Stärke. So finden sich Zwiebeln in Koffern, Brötchen in Utensilos, Haribo in Schlafsäcken, Koffer in Klamotten, Schuhe unterm Strohsack und Marias Klamotten meist in der Fundgrube. Es finden tägliche Diskussionen darüber statt, ob Knäckebrot ein Brotbelag ist und ob man mit Laktoseunverträglichkeit nicht doch zwei Schüsseln Schokopudding essen kann, ob man schon 2 Minuten nach dem Spülen mit trockenen Haaren frisch geduscht sein kann, ist bis heute nicht geklärt.

Und trotz allem würden wir die besten Gruppenkinder der Welt niemals eintauschen, wir lieben euch und freuen uns auf die nächsten 7 Jahre! Bleibt so wie ihr seid und treibt uns weiter in den Wahnsinn ♥

Judith und Chiara



## Die Panther

Seit 2018 sind wir, die Panther, auf der Bildfläche erschienen.

Eine Bande geballter Energie, geboren aus den genialen Köpfen von Robert & Jan und sich nun unter der Leitung von Cora und Markus zu einer kleinen, aber feinen Truppe entwickelt haben.

Unsere Jahrgänge 2010 & 2011 bilden das Herzstück der Panther, wodurch sich unser Ruf als freche Truppe weit über die Grenzen unserer Gruppe hinaus verbreitet hat. Die Dynamik unserer Runde zeigt sich nicht nur in unseren zahlreichen Streichen, sondern auch in den gemeinsamen Gruppenstunden mit den Ninjas & Krokos, mit denen wir durch jede Menge Lacher eine besondere Verbindung teilen. In unseren legendären Zeltlagern durften wir viel Zeit mit unseren Gästen Flo, Justus, Bene & Brunner verbringen. Mithilfe ihrer Anwesenheit haben wir die Möglichkeit bekommen den braunen Daumen für uns zu gewinnen. Durch uns konnte man schon viel Spaß haben sowie bereits einige unvergessliche Momente sammeln.

Wer hätte gedacht, dass aus einem schlichten Haufen Stroh unsere kreative Ader entspringt?

Mit einer Prise Geschick und einer großen Portion Verrücktheit zauberten wir eine Strohpuppe, die so lebensecht war, dass sogar die Flamingos zweimal hinschauten.

Genauso hat beim Essen der ein oder andere vielleicht etwas zu mutig nach der Flasche Tabasco gegriffen. Und dann war da noch die Geschichte um Teichmeier und den Müllcontainer. Was er da wohl trieb?

Diese Frage schürte die wildesten Spekulationen.

Unsere Zeltlager waren also nicht nur von Lagerfeuern durchzogen, sondern auch von herzhaftem Lachen.

Wir schlagen ein, für 50 weitere Jahre mit unserer Anwesenheit.

Die Panther – Eine explosive Mischung aus Abenteuern & einem ordentlichen Schuss Tabasco – Wahnsinn



## Die Flamingos

Gründungsjahr: Februar 2018



Gruppenkinder:

**Belana** – die Tanzmaus

**Elin** – die neueste Maus

**Emma** – die große Maus

**Minou** – die Edeka Maus

**Helena** – die Schwimmmaus

**Laura** – die lachende Maus

**Mila** – die lässige Maus

**Tahnee** – die Turn-Maus

Gruppenleiter:

**Francine** – die Traubenmaus

**Clara** – die Perlenmaus

**Elisa** – die Singmaus

**Greta** – die Kölsche Maus

**Hannah** – die Skatermaus

**Julia** – die IT-Maus

**Lenia** – die Influencer Maus

**Pheline** – die Schreimaus

**Anka** – die kleine Maus

Liebe Flamingos,

wir beide sind sehr froh und stolz euch seit 6 Jahren als Gruppenkinder zu haben. Wir sind mit euch erwachsen geworden und sind so stolz zu sehen, wie ihr vor unseren Augen älter werdet. Was haben wir bei Gruppenstunden und im Zeltlager schon gelacht. Egal ob beim Werwolf spielen (wo immer die Bürgermeisterin als erstes stirbt – oder Anka) oder beim obligatorischen Duftorangen basteln. Eigentlich macht ihr alles mit, was Anka und ich uns einfallen lassen – solange für genügend Snacks gesorgt wurde. Es ist schön zu sehen, wie ihr über die Jahre immer mehr zu einer Gruppe geworden seid. In diesem Zuge bedanken wir uns natürlich auch bei der PJG für die ganzen Möglichkeiten und wünschen alles erdenklich Gute zum 50-jährigen Jubiläum. Auf dass dieser Verein noch vielen weiteren Kindern und Jugendlichen eine Freude und eine Gemeinschaft bereiten kann.

Wir haben euch lieb und freuen uns auf die nächsten 5 Jahre.

Eure Anka und Francine <3



## Die Ninjas

Liebe Leserinnen und Leser,

Zum 50-jährigen Jubiläum der PJG-Zündorf möchten wir, die Ninjas, euch einen kleinen Einblick in unsere Gruppe geben. Seit Justus und ich, Florian, die Gruppe 2017 übernommen haben, sind wir zu einer engen Gemeinschaft herangewachsen. Ein Lieblingsspiel von uns ist das Versteckenfangen. Ob im Pfarrheim oder draußen zwischen Busch und Bäumen sorgt es immer wieder für Lacher und tolle Gruppenstunden. Jeder hat seine eigene Taktik was zu überraschenden Momenten und lustigen fluchten führt. Neben großen Events wie das Zeltlager freuen wir uns auch immer auf kleine gemeinsame Spiele und lustige Erzählungen aus unserem Leben. Das hat uns zu der Gruppe werden lassen die wir heute sind. Auf viele weitere Jahre voller Spaß Spiel und Freude als die Ninjas der PJG-Zündorf.

Viele Grüße von Justus, Florian, und allen Ninjas



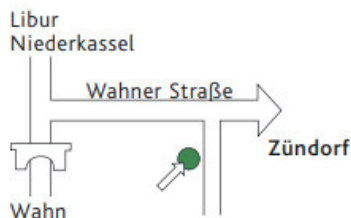
Täglich frisch!  
Aus Ihrer Region

Spargel

direkt vom

Spargelhof Wermes

Wahner Str. 100 • Porz-Zündorf  
Lülsdorfer Str. 104 • Porz-Langel  
Klostergärtnerei • Porz



02203 - 82724 · [www.spargelhof-wermes.de](http://www.spargelhof-wermes.de)

Gegründet: 12.02.2016

-

Mitglieder: 13

-

Gruppenstunde: Freitag

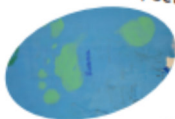


Ein großes Haus, ein Sack voll Geld  
doch keine Freunde auf der Welt?  
Dann lieber nur ein kleines Zimmer,  
paar Euro nur, doch Freunde immer!  
*© Marina Löffler (\*1955)*

Katha will um die Welt, verdient in 10 Jahren vielleicht mit Fußball ihr Geld. Sie bleibt ein Freigeist, der stets viel reist.

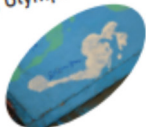


Hanna trainiert beim Badminton die kleinen und übt dort schonmal das Leiter sein. Mayo ist ihre Leibspeise, selbst mit Katha auf großer Reise



Jil schmettert jeden Ball, in 10 Jahren hörst du noch den Knall. Auch bei Karate ist sie voll dabei, ihre Lieblingspeise: jede Art von Ei.

Lisa springt von Buch zu Buch, Olympia in 10 Jahren ist gebucht!



Romy tanzt eine flotte Sohle und zukünftig hat sie viel Kohle. In 10 Jahren gehts dann auf Gruppenfahrt, auf Romys Nacken, super smart.

Delia ist unser stilles Wasser, mit den Jahren wird Sie immer krasser. In 10 Jahren hat sie den schwarzen Gürtel bekommen und schon viele Berge erklimmen



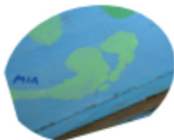
Julika wird unsere ewige Jungfrau bleiben und in 10 Jahren, neben ihren Katzen, ihre Bücher schreiben.

Vanessa sitzt mit Buch im Sattel, in 10 Jahren fährt sie nur noch Privatschuttle. Dank Dr. Klaus residiert sie in einem schicken Haus.



Mia geht in Büchern schwimmen, in 10 Jahren erobert sie die Welt mit vielen Stimmen.

Lucy unsere Sportskanone, auf der Piste ist sie nicht ohne. In 10 Jahren rodelt sie über den Lagerplatz und macht jeden Bannerdieb platt.



Tebea spielt die 1 Geige, in 10 Jahren näht sie nur noch mit feinsten Seide.

Fine singt im Kölner Dom, auch in 10 Jahren trifft sie noch jeden Ton.



Maja glitzert durch die Welt und macht auch immer was ihr gefällt. In 10 Jahren ist sie in alaska, trinkt gerne Wein und isst viel pasta.

Die Janina erkennen wir überall, ihre locken sind so voll und prall. 10 Jahre werden wir noch warten, dann feiern wir zusammen in ihrem Garten.



## Die Chipmunks

### Überschrift

Nach dieser kreativen Überschrift fällt es uns deutlich leichter, nun ein paar Sätze über die PJG zu verlieren. Nachdem unser Gruppenleiter uns die Aufgabe erteilt hat, einen Text für unser 50-jähriges Jubiläum zu formulieren, ist es uns natürlich eine große Ehre uns dieser Aufgabe zu widmen. Die morgige Matheklausur steht deswegen nur an zweiter Stelle. Schließlich müssen wir Prioritäten setzen.

Nachdem wir uns für die Einleitung selbst applaudiert haben, gehen wir zum Hauptteil über: Als sich 2014 die ersten zwei Chipmunks mit 7 Jahren auf ein Abenteuer nach Übereisenbach wagten, begann eine neue Ära für uns und die PJG. Ungewissheit und Zweifel auf der Busfahrt verflogen sofort, nachdem wir von den Ältesten in einem Spalier empfangen wurden. Von nun an konnten wir keine bessere Möglichkeit die Sommerferien zu genießen. Zu unseren Hochzeiten füllten wir im Zeltlager 2021 das zum Schlafen umfunktionierte Aufenthaltszelt mit 17 Chipmunks. Nachtwachen mit unserem Mattes, Bannerdiebe, Schlamm Schlachten, gigantische Wasserrutschen, ???-Nächte und die brutalsten Strohsackschlachten sind Erinnerungen fürs Leben! Auf der nächtlichen Suche nach dem „Schhhht da knackt was im Wald“, freuen wir uns auf ein finales Lager als Chipmunks.

Wenn uns der Text für die Festschrift nur halb so gut gelungen ist wie unsere Gruben und Zechen im Lager, sind WIR zufrieden!

Mit freundlichen Grüßen  
Eure Chips





*Öffnungszeiten:*

Montag bis Freitag

9:30-13:30 und 14:30-18:30

Samstags

10:00-14:00





## Die Waschbären

Wir sind die **Waschbären** und leider seit 10 Jahren chronisch un kreativ. Damit ihr uns alle ein bisschen besser kennenlernen könnt, haben wir hier für euch die wichtigsten Fakten über uns zusammengefasst!

### **Amelie:**

Liebingsessen: Spinatnudeln  
Lieblingslied: 1000 und eine Nacht  
Lieblingsvorlageraufgabe: Stroh  
Witzigster PJG Moment: Als ich im Schnee mit Esta mit dem Kanu plötzlich rückwärts die Treppe an der Groov runtergefahren bin



### **Antje:**

Liebingsessen: Cheeseburger  
Lieblingslied: Don't look back in Anger  
Lieblingsvorlageraufgabe: Zelte  
Witzigster PJG Moment: BH Party mit den Waschbären

### **Esta:**

Liebingsessen: Spinatnudeln  
Lieblingslied: 1000 und eine Nacht  
Lieblingsvorlageraufgabe: Stroh  
Witzigster PJG Moment: Hallus mit Maya bei Nachtwache im Bach

### **Julia:**

Liebingsessen: Schupfnudelpfanne à la Waschbären  
Lieblingslied: Lemon Tree  
Lieblingsvorlageraufgabe: Wasserleitung  
Witzigster PJG Moment: Als ich im Salat pinkeln war und wegen Banneralarm von allen angeleuchtet wurde

### **Marlene:**

Liebingsessen: Nudelsalat beim Grillen  
Lieblingslied: Save Tonight  
Lieblingsvorlageraufgabe: Spülgrube  
Witzigster PJG Moment: Als alle meine Pfarr-Jugend-Leiterinnen ihre Präventionsschulung vergessen haben

**Maya L.:**

Liebingsessen: Spinatnudeln

Liebingslied: Piano Man

Liebingsvorlageraufgabe: Stroh

Witzigster PJG Moment: Als ich Nachts bei Gewitter in den Salat gepinkelt habe

**Maya S.:**

Liebingsessen: Hamburger

Liebingslied: Piano Man

Liebingsvorlageraufgabe: Zelte

Witzigster PJG Moment: Flunky Ball auf Gruppenfahrt

**Maxine:**

Liebingsessen: Spinatnudeln

Liebingslied: In einem Harung

Liebingsvorlageraufgabe: Stroh

Witzigster PJG Moment: Als ich als Gruppenkind bei einem fremden Bauer auf den Traktor gestiegen bin

**Melina:**

Liebingsessen: Spinatnudeln

Liebingslied: Da gibt es viele

Liebingsvorlageraufgabe: mit dem LKW hinfahren

Witzigster PJG Moment: BH Party mit den Waschbären

**Rika:**

Liebingsessen: Bolognese

Liebingslied: Ti Amo

Liebingsvorlageraufgabe: Küche

Witzigster PJG Moment: Als ich Merit als Überfällerin aus dem Wald gezogen habe



Wir wünschen der PJG von Herzen alles Gute zum 50-jährigen Jubiläum und bedanken uns für 10 Jahre Waschbären! Auf viele weitere Jahre mit der perfektesten Gruppe der Welt! <3



## 50 Jahre Pfarr-Jugend-Gemeinschaft e.V.

Also vor **einem halben Jahrhundert** hat die Pfarr-Jugend-Gemeinschaft – kurz PJG – das Licht der Welt erblickt. Und ich kann voller Stolz sagen: ich bin einer der Geburtshelfer (Gründerväter) gewesen. Und auch wenn man mich, wie alle, die nicht mehr aktiv sind, „Ehemalige“ nennt, sehe ich mich als Mitglied der Pfarr-Jugend-Gemeinschaft e.V.

Wer bzw. was die PJG ist, wird sicherlich auf etlichen Seiten dieses Heftes beschrieben und ist in den 4 vorherigen Festschriften zu den runden Jubiläen niedergeschrieben worden, die ich mir in den letzten Tagen alle noch mal angesehen habe.

Ich möchte an dieser Stelle nur allen Generationen Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen, LT-lern und Vorständen DANKE sagen, dass ihr über 50 Jahre hinweg unsere damalige Idee von Jugendarbeit weitergetragen habt, sodass wir in diesem Jahr das 50jährige Bestehen feiern können. Ich glaube es ist nicht vielen Vereinsgründern vergönnt ein 50jähriges Jubiläum ihres Vereins mitzuerleben.

So wie ich, hegen sicherlich viele „Ehemaligen“ die Hoffnung, dass auch in den folgenden Jahren junge Menschen bereit sind mit ehrenamtlichem Engagement die Jugendarbeit in Zündorf und vor allem in der PJG weiter zutragen. Jugendarbeit bedeutet unter anderem wöchentliche Gruppenstunden mit Angeboten und Aktivitäten, Gruppenfahrten und das jährliche Zeltlager. Für all dies und mehr werden aber auch finanzielle Mittel benötigt.

Damit das Finanzielle nicht den Fortbestand der PJG gefährdet, haben sich im Mai 2023 drei „Ehemalige“ zusammengefunden und „die kleine Schwester der PJG“ ☺ ins Leben gerufen in dem sie kurzerhand den **Förderverein der PJG** gegründet haben.

Wie der Name schon sagt, hat sich der Verein zum Ziel gesetzt Geld zu sammeln um die Arbeit der PJG e.V. finanziell zu unterstützen. Angesprochen sind alle „Ehemaligen“ und Freunde der Pfarr-Jugend-Gemeinschaft um mit einem monatlichen Obolus hierbei zu helfen. Zum Jahreswechsel 2023/24 haben sich schon 32 Personen dazu bereitgefunden.



Fühlst du – liebe Leserin, lieber Leser – dich angesprochen und möchtest auch du einen Beitrag leisten, so findest du in diesem Heft oder im Umfeld des Jubiläumsfests ein Beitrittsformular. Außerdem kannst du dir von der Internetseite: <https://foerderverein.pjg.de> ein Formular herunterladen und die Satzung des Vereins einsehen.

Liebe PJG, im Namen von Monika Westfeld, Irene Herschbach und den anderen 30 Mitglieder überreichen wir euch symbolisch den **Förderverein der PJG** (und dessen Ziel und Arbeit) als Geschenk zum 50jährigen Jubiläum.

Euer „Methusalix“ Hannes



## Liebe „PJG“!

Danke!

Danke dafür, daß ihr alle das weiterführt, was uns bei der Gründung der PJG vorschwebte: Kindern eine gute und schöne Zeit zu ermöglichen.

Zu Beginn, also vor 50 Jahren, gab es Gruppenstunden und das „Lager“.

Die Gruppenstunden im Pfarrheim, am Rhein oder in Porz, im Freibad. Große Abwechslung waren die Papiersammelaktion mit Traktor und Anhänger und der Weihnachtsbasar. Diese Aktionen dienten der Geldbeschaffung für den Höhepunkt des Jahres: das Lager, nicht Zeltlager, sondern das Lager.

Aber egal was es war, alles stand und steht, damals wie heute, unter dem Motto: gemeinsame Zeit!

Das Selbstverständnis, mit dem ihr als „PJG“ die verschiedensten „Events“ plant (kann man im Schaukasten ja gut sehen), alles organisiert und durchführt, ist bemerkenswert und verdient allergrößte Hochachtung und Respekt.






50 Jahre sind eine lange Zeit und ich weiß nicht, ob eines der Gründungsmitglieder es sich hat träumen lassen, daß es die PJG so lange geben wird.

Also dann wünschen wir der PJG noch viele junge Leute, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und ihre Freizeit nutzen, um Jüngeren eine schöne und gute Zeit zu schenken. Dafür an all die Mitglieder des LT, die es bisher gemacht haben und an die, die hoffentlich noch kommen werden.

W. Brommund



**Buchhandlung  
Bouya**

-  **Fachliche Beratung**
-  **Bestellservice (auch Schulbücher)**
-  **Online-Shop**
-  **Geschenkerpackung**
-  **Lesungen**

**Buchhandlung Bouya**  
Inhaberin: Monika Bouya

Wahner Straße 5 · 51143 Köln

Tel.: 02203 - 1 83 55 65

Fax: 02203 - 1 83 50 05

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr

Sa.: 9.30 - 14.30 Uhr

[www.buchhandlung-bouya.de](http://www.buchhandlung-bouya.de)

[info@buchhandlung-bouya.de](mailto:info@buchhandlung-bouya.de)



## 50 Jahre PJG – oder Kinder, wir werden alt

Man muss es sich auf der Zunge zergehen lassen, die Pfarr-Jugend wird 50 Jahre jung.

Etliche Generationen von Kindern und Jugendlichen durften die Freuden der Gruppenstunden und des jährlichen Highlights für alle, das Zeltlager erleben. Ich selbst bin seit ca. 1975 im Verein, war ein Känguru mit Leib und Seele, was haben wir schöne Zeltlager und Gruppenfahrten erlebt. Wir haben gebastelt, gesungen, gestrickt und viel gelacht.

Die Zeltlager waren anfangs noch ganz anders, als sie heute sind. Es gab noch keine Angebote, sondern man hat die Tage zusammen im Gruppenverband verbracht. Die große Änderung zur freien Tagesgestaltung kam 1979 im legendären Zeltlager in Advidaberg in Schweden.

Dann war ich viele Jahre Gruppenleiterin der Wombles, wo wir ebenfalls gebastelt, gespielt und gekocht haben. Wir sind jedes Jahr auf Gruppenfahrt gefahren. Der harte Kern trifft sich heute noch. Ich habe ein Zeltlager geleitet und war im Vorstand aktiv. Dann waren alle unsere Kinder ebenfalls in der PJG, wobei Maja in meine Fußstapfen getreten ist und auch eine Gruppe übernommen hat und jetzt Vorsitzende ist.

Eine große Freude ist für uns „alten“ auch das Zeltlager Ü30, wo wir in einen Kosmos aus unseren Gruppenleitern, unseren Gruppenkindern und vielen anderen netten Leuten eintauchen und von alten Zeiten schwärmen.

Das tolle an der PJG ist, dass jede Generation sich selbst neu erfindet und so den Verein weiter in die Zukunft trägt.

Damit das auch so bleiben kann, haben Hannes, Irene und ich uns zusammengetan und letztes Jahr den Förderverein für die PJG gegründet. Dieser Verein hat als einziges Ziel, Geld für die PJG zu sammeln. Dieses Geld wird über die Mitgliederbeiträge erwirtschaftet und einmal im Jahr der PJG zur freien Verfügung gestellt. Das Geld kann so eingesetzt werden, wie das aktuelle LT es für nötig hält. Dies soll dem LT ermöglichen, auch zukünftig möglichst ohne Mitgliederbeiträge für die Kinder auszukommen.

Wir würden uns über zahlreiche Neueintritte freuen. Weitere Informationen findet Ihr hier:

<https://foerderverein.pjg.de/>

Wir wünschen der PJG alles Gute zum Geburtstag, noch viel Spaß mit und für die Kinder und noch ein langes Leben für viele zukünftige Generationen. Deshalb gibt es zu diesem Jubelfest auch einen Förderverein als Geschenk.

Monika Westfeld

## 50, ein halbes Jahrhundert, fifty, 100/2, Fuffzisch, 10 x 5, Fünzig

Und schon wieder sind weitere 10 Jahre vergangen und es ertönte das, worauf man schon gewartet hatte: „Schreibst du was?“

Kaum zu glauben aber wahr, die PJG wird **50** Jahr. Ein Hoch auf diesen Verein, ohne den es doch teilweise sehr trist im Leben gewesen wäre 😊.

Als vor 50 Jahren, also 1974, die PJG gegründet wurde, hat vermutlich keiner so richtig daran geglaubt, dass man nach 50 Jahren Vereinsgeschichte diesem Verein wieder einmal gratulieren darf. Aber das kann nur damit einhergehen, dass sich der Verein immer wieder selber verjüngt. Soll bedeuten, irgendwann wird aus einem „Kind“ Mitglied ein „Gruppenleiter“ Mitglied und eventuell ein „Vorstand“ Mitglied. Und danach erkennt ein Mitglied schon selber, dass es Zeit wird, dem Nachwuchs, wieder Platz zu machen. Durch diese Rotation im Leben des Vereins, wird ein immer neuer Sichtweisenhorizont der Jugendarbeit gefördert, in dem aber auch altes Wissen Bestand hat. Da könnte sich so manches Unternehmen der Weltgeschichte eine Scheibe von abschneiden.

Um nochmal auf die Anfänge zurück zu kommen. Da gab es noch Spannzelte mit Schnüren und Heringen, oder nur einfache LKW Planen zur Überdachung des Essbereiches, die mit Pfosten und Seilen abgefangen wurden. Juchten waren damals die Ausnahme. Ins Lager fuhr man mit Unterstützung von einem offenen Pritschen-LKW von Hugo. Ein VW Bus nahm dann noch mit, was nicht auf den LKW passte.

Es wurden Unternehmungen immer nur mit den einzelnen Gruppen durchgeführt. Gruppenstunden wurden 1 mal pro Woche abgehalten. Man traf sich das Jahr über im Pfarrheim über der Bücherei bzw. im Keller der Bücherei. Es wurden aber auch Karnevals- und Weihnachtstfeiern mit allen durchgeführt.

Und heutzutage? Da hat sich doch nicht allzuviel verändert, oder? Gruppenstunden finden immer noch 1 mal pro Woche statt, zusätzlich zu einer wöchentlichen Teestube. Die Lokation am Burgweg ist im grundgenommen so geblieben wie sie war, nur ein klein bißchen modernisiert. Viele Events werden für ALLE angeboten und es wird z.B. nach einem Zeltlager in der Schule Eis an die PJGler verteilt. Im Zeltlager gibt es mittlerweile Gerüstbinderzelte in allen Größen, selbstgebaute Duschen und herrliche DoBas. Lediglich der Transport der Materialien zum Zeltlager und zurück, verteilt sich mittlerweile auf 3 große Kasten-LKW's.

Man sieht, vieles ändert sich aber einiges hat auch Bestand. Einfach weil es Gut ist und Gut tut.

Meine Familienbande ist mittlerweile komplett im Leitungsteam angekommen und die Ersten denken so langsam daran, zurückzutreten. Was nicht bedeutet das man sich als „Ehemaliger“ vom Verein abwendet, sondern immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht. Aber auch sie haben schon dafür gesorgt, dass der Nachwuchs gesichert ist 😊. Mit Rat und Tat zur Seite stehen heißt zum Beispiel auch, als Küchenfrau die erfreulich vielen Hungermäuler im Zeltlager zu versorgen oder beim Transport der Materialien behilflich zu sein.

Noch einmal mein Chapaeu zu diesem 50 jährigem Jubiläum und für unseren Verein nur die allerbesten Wünsche für eine hoffentlich noch lange nicht endende Zukunft.

Zündorf im Mai 2024  
Ein Geyer



# SB TANK

**KFZ Meisterbetrieb  
Z. H A R I K L A R**

-  Meisterwerkstatt
-  Reifenservice
-  24h tanken
-  Autoglas
-  HU/AU



Schütze deine Ohren

# GEHÖRSCHUTZ

für Konzerte & andere Gelegenheiten



Hearsafe Technologies / Kölner Str. 260 / 51149 Köln

Tel.: 02203 91000 - E-Mail: [info@hearsafe.de](mailto:info@hearsafe.de)

# Der Überfall

2022 aus dem LT ausgeschieden begann ab Frühjahr 2023 die Planung für meinen ersten Überfall. Voller Vorfreude und Tatendrang aber auch voller Wehmut. Um meinen nahezu perfekten Plan in die Tat umzusetzen habe ich mir ein paar Tage freigenommen und am ersten Zeltlagermontag ging es dann los.

## Montag

Nachdem ich mir vor Ort einen Überblick verschafft habe und mir einen geeigneten Aussichtspunkt gesucht habe wartete ich, bis es zum Mittagessen geklingelt hat. Ich bin runtergeschlichen und hinter den Zelten lang bis zum Batzel.

Dort habe ich dem LT ein Paket Tempos und eine Nachricht hinterlassen.

Anschließend schnappte ich mir den Jumperschlüssel und bin Adrenalin geladen losgelaufen, in den Jumper gesprungen und davongerast. Im Rückspiegel konnte ich nur noch zwei Leiter sehen, die versucht haben mir hinterherzurrennen.

Am Waldrand rangefahren bin ich wieder aus dem Jumper rausgesprungen und schnell den Wald hoch gerannt.



## Mittwoch

Heute war Nacht-Action angesagt.

Bevor ich losgegangen bin habe ich ein Banner-Gedenkkreuz gebaut und mir ein paar Grablichter besorgt. Während der Lagerrunde bin ich dann Richtung Banner geschlichen und konnte Max noch beim „Pfeifer“ singen zuhören.

Schnell habe ich das Kreuz an den Banner gestellt und die Grablichter angezündet und mich auf den Rückzug begeben.

Kurz nach Ende der Lagerrunde haben dann die ersten Gruppenkinder die Grablichter gesehen und direkt waren überall Taschenlampen.

Ich wurde ein Stück hinter den Zelten entdeckt und bin um mein Leben gerannt.

Ich konnte jetzt noch nicht geschnappt werden, ich hatte doch noch einiges vor.



## Donnerstag

Ich habe herausgefunden, dass heute alle im Schwimmbad sind und somit nur die Küchenfrauen und 1-2 Leiter auf dem Platz sein werden. Da ich die Herausforderung liebe, wollte ich eine kleine Überraschung vorbereiten, die dann alle sehen können, wenn der Schwimmbadtag vorbei ist.



Hierfür habe ich mir Merit als Unterstützung angefordert. Mit einem alten Affen-Wimpel und ein paar selbstgebastelten Vogelscheuchen bewaffnet haben wir uns auf den Weg gemacht. Aus dem Wald heraus haben wir abgewartet bis die beiden Leiter mit dem Jumper zum einkaufen gefahren sind und haben um den Platz verteilt 3 Vogelscheuchen aufgestellt. Merit hat den Wimpel dann noch schnell am Banner befestigt und uns wieder im Wald versteckt.

## Freitag- Der Überfall

(mit Merit, Magnus, Sebi, Robin und Darja)

Der Tag der Tage war gekommen.

Ich habe meine Leute zusammengetrommelt und wir haben uns mit Sägen, Böllern und Tarnschminke bewaffnet um den gesamten Lagerplatz im Wald versteckt.

Oben an der Straße haben wir dann zur Begrüßung alles verpulvert was wir hatten und damit das große Finale eingeläutet.

Der Wald lag voller Anspannung und man konnte den Angstschweiß riechen.

Aus allen Ecken haben wir die ganze Nacht über versucht uns bis zum Banner

vorzukämpfen.

Einige wurden schon geschnappt und es war Zeit für mich in Erscheinung zu treten. Von der anderen Bachseite her bin ich durch den Bach geschwommen, über den halben Platz gerobbt und dann losgesprintet zum Banner. Kaum hatte ich die Säge angesetzt kamen aus allen Richtungen die Leiter und Nachtwachenkinder schreiend angerannt und ich zog drei letzte Male an der Säge bevor ich mich ergeben musste.

Doch hiermit war aber mein Abenteuer noch nicht zu Ende.

Als Besucher konnte ich den Gruppenkindern das ganze Wochenende von meinem 5-tägigen Abenteuer erzählen.



Endlich konnte ich wieder auf dem Strohsack liegen und zwei schöne Tage mit euch verbringen. Auf einen guten Überfall 2024!

**JOHANNES**

Bewerbungen bitte an [Ueberfall-zela@gmx.de](mailto:Ueberfall-zela@gmx.de)

## 50 Jahre PJG

...und 30 Jahre „Die Schlümpfe“! Eine schlumpfige Tradition, die Festschriften so zu beginnen, denn wir feiern immer gleichzeitig Jubiläum.

Von insgesamt 30 Schlumpfinen sind in den letzten Jahren noch acht übriggeblieben: Steffi B., Uli, Conny, Steffi K., Madlen, Verena, Julia und Sabine.

Auch wenn aus wöchentlichen Gruppenstunden nur noch ein jährliches Treffen wurde, haben wir immer noch viel Spaß an Ulis Geschichten und dem Zündorfer Gossip. Aber eins ist klar, uns wird es auch die nächsten 30 Jahre noch geben.

Wir wünschen der PJG ein großartiges Jubiläumsjahr und wünschen uns, dass der Verein noch viele Jahre bestehen wird und den Kindern tolle Erlebnisse und Erinnerungen beschert – so wie uns!

[Happy Birthday!](#)



objektiv : individuell : effizient

Ihr regionaler  
Energieberater  
...auch für Zündorf



über:energie Königswinter GmbH | [www.ueberenergie.de](http://www.ueberenergie.de)



Scannen & Speichern

- : Energieausweise
- : Fördermittelberatung
- : Sanierungsfahrpläne
- : Luftdichtheitsprüfungen

hauptstraße 465 | 53639 königswinter | [kw@ueberenergie.de](mailto:kw@ueberenergie.de) | fon 02223 79 69 740



## Wir, die K(l)oalas,



wünschen der PJG zum 50. Jubiläum alles Gute und, dass der Verein für nochmal mindestens 50 Jahre weiterlebt. Wir sind der PJG sehr dankbar und können ungeteilter Meinung behaupten, dass wir die beste und intensivste Zeit zusammen hatten, auch wenn wir vermutlich die unterschiedlichsten Charaktere sind, die man zusammenführen kann. Trotzdem treffen wir uns 19 Jahre später immernoch und lachen darüber, über welche Themen wir uns früher die Köpfe eingeschlagen haben. :) Bei einer Sache sind wir uns aber immer einig: Wir sind die Koalas, und haben keine Angst!!





**SCHENKEN** SCHULBEDARF  
PRESSE **SCHREIBEN**  
**LOTTO** TABAK

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR 8.00-18.30 H

SA 9.00-14.00 H

**SCHMITTGASSE 57**  
**51143 KÖLN-ZÜNDORF**  
**TELEFON: 0 22 03 - 8 35 38**



## H...Ü...HÜHNER!!!

17 Jahr´ gefiedertes Haar,  
wir sind immer noch 8 Hühner – Wunderbar!

Anna, Anka, Alex und Chiara,  
alle sind perfekt, auch ohne Tiara.  
Conny, Franz, Judith und Kathrin,  
zesamme jonn mer in de Stadt rin.  
Egal ob dick oder dünn, groß oder klein,  
Die Hühner gehören ins Herz hinein.

Anka ist das „Gewissens“-Huhn  
und hat mit uns allen immer genug zu tun.  
Als kleinstes Huhn ist sie ganz groß,  
und hilft uns allen – das ist famos!

Alex ist unser „Auslands“-Huhn,  
und hat nun was im Ruhrpott zu tun.  
Auf Partys ist sie trotzdem da,  
beim traditionellen Weihnachtsreimen ist sie der  
Star!

Das verpeilte Huhn ist unsere Chiara,  
die findet noch nicht mal ein Sandkorn in der  
Sahara ☺  
Für absolut jeden Spaß ist sie zu haben,  
da muss man sie noch nicht mal fragen!

Unser „Idealisten“-Huhn ist Franz,  
auch zu haben für jeden Tanz  
Ein Witz mit einem Ende finden wir bei ihr nicht,  
dafür hat sie immer ein Lachen im Gesicht.

Judith ist unser „Geldbeschaffungs“-Huhn,  
findet immer originelle Wege Münzen aufzutun.  
Sie ist ziemlich direkt und auch ehrlich  
und nicht nur bei uns Mädels ist sie begehrllich.

Kathrin ist unser kreativstes Huhn,  
mit Farben hat sie viel zu tun.  
Leider durch Corona zu selten gesehen,  
aber 2024 gibt es ein Wiedersehen!

Mama-Hühner ist ja klar,  
sind Anna und Conny – und immer da!  
Ob in der Flotte oder mit dem Bollerwagen,  
die Hühnerküken müssen sie stets ertragen ☺

50 Jahre BJG!!!!  
Davon gibt es uns schon 17 Jahre- Jippiyeah!  
Unser Hühnerhaufen, das ist klar:  
Besteht auch noch die nächsten 50 Jahr´!

Lieber Lieblingsverein, zum Jubiläum gratulieren wir,  
ohne Euch wären wir nicht gemeinsam hier!  
Kindheit, Jugend und Erwachsensein,  
du bleibst immer UNSER Verein!



HAIRLINE  
GUIDO SCHMITZ



HAIRLINE GUIDO SCHMITZ

An St. Marien 29

51143 Köln

Tel: 0 22 03 / 8 65 75





## Die Schnecken

Unsere Mädelsgruppe entstand 2010 & war eine eng verbundene Gemeinschaft, bekannt als die Schnecken der Pjg. In der Runde teilten wir Freude, Unterstützung & viele gemeinsame Erlebnisse.

### **Tessa:**

Gruppenleiterin der Schnecken zu sein war eine doch recht lustige Erfahrung.

In den Gruppenstunden gab es oft keinen Plan was gemacht werden sollte, sodass es irgendwann dazu kam, dass wir bei Snacks in meiner Wohnung saßen & ‚Storage Wars‘ & ‚Das härteste Pfandhaus Detroit’s‘ geguckt haben. Im Sommer wurde an der Groov Eis gegessen & über Gott & die Welt gequatscht.

Besonders herausfordernd waren die gemeinsamen Zeltlager. Ich glaube man kann sagen, dass es selten einen so chaotischen & verpeilten Haufen gegeben hat. Wobei in Thema Ordnung ich als Leiterin wohl nicht das beste Beispiel war. Es kam tatsächlich auch gelegentlich vor, dass meine Sachen aufgeräumt & meine Klamotten von Cora gefaltet wurden.

Abschließend kann ich sagen, dass ich mit den Mädels eine tolle & unvergessliche Zeit hatte & dies auch hoffentlich auf Gegenseitigkeit beruht.

### Wie würdest du die alte Truppe in 3 Worten beschreiben?

**Pauline:** *Verrückt, Für jeden Spaß zu haben, Toll*

**Clarissa:** *Kreativ, Teamplayer, Charmant*

**Amelie:** *Chaotisch, Lustig, Einfallsreich*

**Sali:** *Crazy, Temperamentvoll, Witzig*

**Cora:** *Dramatisch, Verpeilt, Lustig*

**Josi:** *Lustig, Verrückt, Kreativ*

### Welche Momente blieben dir besonders in Erinnerung?

**Pauline:** Als wir im Zeltlager waren, es heiß war & wir den ganzen Tag am Bach verbracht haben.

**Amelie:** Das Zeltlager oder auch die gemeinsamen Spielerunden wie Werwolf.

**Clarissa:** Das Zeltlager natürlich! Die laute Musik beim Aufwecken bis hin zur Nachtwache. Umso mehr ich darüber nachdenke kommt mir der Lageralltag ins Gedächtnis & mir fällt eine schöne Sache nach der anderen ein. :)

**Sali:** Die schönen Ausflüge & Gruppenfahrten, aber auch die wöchentlichen Treffen, wo man einfach abschalten konnte & zusammen Spaß hatte.

**Cora:** Die ‚Storage Wars‘-Abende bei Tessa.

**Josi:** Die Lagerabende im Zelt mit der Gruppe & die Bemalung von unserem Schrank.

### Inwiefern beeinflusste die PJG deine Kindheit?

**Pauline:** Ich habe viele Dinge erlebt, die ich sonst niemals gemacht hätte. Habe meine Angst im Dunkeln besiegt & viele Freunde gefunden.

**Amelie:** Die PJG hat meine Kindheit dahin gehend beeinflusst, dass ich viele tolle & liebe Menschen kennenlernen durfte & ich mich eigentlich immer gefreut habe, wenn ich wusste ich sehe alle nächste Woche wieder. Da lassen wir uns wieder Dinge einfallen, die wir zusammen machen. Im Großen und Ganzen war das einfach für mich Spaß pur.

**Clarissa:** PJG war ein riesen Teil meiner Kindheit & Jugend. Der Gedanke an die monatlichen Ausflüge, sowie Zeltlager zaubern mir heute noch ein Lächeln & Freude ins Gesicht.

**Sali:** Die PJG hat meine Kindheit um einiges spaßiger & aktiver gemacht. Es gab immer super viele Events & natürlich das Zeltlager, was immer ein Highlight war.

**Cora:** Die PJG fühlte sich wie mein zweites Zuhause an, denn bis heute kann ich nicht ohne sie. Durch die Zelas heißt für mich Urlaub wo es Matsch, Dreck & Stroh gibt.

**Josi:** Ich weiß es garnicht wirklich...ich habe einfach nur schöne Kindheitserinnerungen an die Zeit bei der PJG.

### Welcher Song erinnert dich an die vergangene Zeit?

**Pauline:** Guten Morgen Sonnenschein.

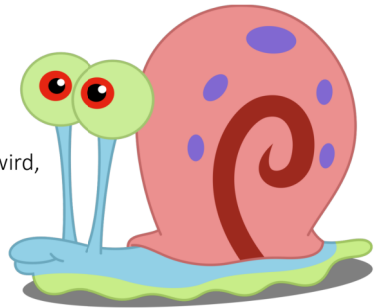
**Amelie:** Vom Salat schrumpft der Bizeps.

**Clarissa:** Let it be! Jedes Mal wenn es in einer Bar gespielt wird, bin ich im Lager zurückversetzt.

**Sali:** Breakfast at Tiffany's.

**Cora:** Willst du mit mir Drogen nehmen.

**Josi:** Joghurt von Danone.



### Was war am Zeltlager das Beste?

**Pauline:** Alles außer das frühe Aufstehen.

**Clarissa:** Die unvergessliche Zeit! Ich habe es geliebt 2 Wochen von Allem weg zu sein, abschalten zu können & im Moment zu leben.

**Amelie:** Die gemeinsamen Spiele & die Nachtwache.

**Sali:** Die Nachtwanderungen!!

**Cora:** Natürlich die alltäglichen Doba-Gänge & das Eisbaden.

**Josi:** Das nächtliche Rausschleichen, die kreativen Angebote, Lagerfeuer & das Zusammenkommen aller Gruppen.

### Möchtest du noch etwas loswerden?

**Clarissa:** Danke für die schöne Zeit!

**Pauline:** Ich bin glücklich, dass ich so eine schöne Kindheit in der PJG hatte & so tolle Erfahrungen sammeln durfte, die ich niemals vergessen werde.

**Sali:** Danke für die tolle Zeit!!!

**Cora:** Ich bin froh, dass mich Josi damals mit zur Gruppenstunde geschleppt hat, denn durch sie bin ich seit Tag eins dabei! Auf die nächsten 50Jahre mit der PJG Zündorf!

## 21 Jahre Drachen – lass krachen!

Im Herbst des Jahres 2003 kam eine Gruppe kleiner Mädchen im damals noch unrenovierten Raum 2 zusammen, die kaum groß genug waren, um über den Tischrand zu schauen. Wohl niemand glaubte zu diesem Zeitpunkt, dass diese Gruppe den gesamten Verein für die nächsten Jahre in Angst und Schrecken versetzen würde! Überschwemmte Pfarrheimtoiletten, verbotene nächtliche Ausflüge, völlig übertriebene Pranks – die Liste der Vergehen, die die Infants Terribles der PJG begangen haben, ist länger als der Weg vom Zelt zum Doba, wenn die Limo wieder kickt.

Aus den kleinen Mädchen wurden große Mädchen und erwachsene Frauen, die in all der Zeit kein Stück ruhiger geworden sind. Ob in Zündorf oder anderswo, wir Drachen machen unser eigenes Ding und haben unsere Wurzeln dabei niemals vergessen. Regelmäßig treffen wir uns beispielsweise zum gemeinsamen Frühstück, lachen und quatschen miteinander über alte und neue Themen. Dabei sind stets alle willkommen, die zu uns gehören, ob Partner, Kinder oder Hunde.

Und so wächst unsere Drachenfamilie, lebt die Legende ständig weiter! Einige von uns sind aktive Mitglieder, andere haben den Dienst vor Jahren quittiert. Doch wir alle werden der PJG ewig verdanken, dass sie uns vor 21 Jahren in diesem muffigen Kellerraum zusammengebracht hat!



Wenn dich das  
**Zeltlager**  
nicht loslässt.  
**Kofferzelt**  
für Zuhause.

**daniel hecker**  
**deinTischler.köln**



## Koyote, der [ko'jo:tə] (canis latrans)

Ein klassisches, geselliges Raubtier, stets auf der Suche nach einer leckeren Currywurst oder einer deftigen Bohnenpfanne. Häufig trifft man den Koyoten im Rudel an, zusammen am lamentieren oder am Heulen, auch singen mit der Gitarre.

### *Lebensraum*

Der Koyote ist sehr anpassungsfähig. Als Einzelgänger und in versprengten Gruppen kommt er in Vorstädten und sogar in den Innenstädten mitteleuropäischer Großstädte vor. In Rudeln ist er vor allem in Mittelgebirgslandschaften anzutreffen.

### *Lebensweise und Ernährung*

In Rudeln ist der Koyote tagsüber in den Tälern der Mittelgebirge anzutreffen, dort sonnt er sich oder geht seinen alltäglichen Verpflichtungen nach. Seine Nachtaktivität zieht ihn nach Einbruch der Dunkelheit zuerst ins Batzel. Dort versammelt er sich mit seinem Rudel, bevor es zur Lagerrunde geht. Sind alle Welpen im Zelt und der erste Durst ist gestillt, treibt der Jagdinstinkt den Koyoten in die dunkeln Wälder. Dort lauert er auf seine Beute. Sein Beuteschema umfasst unbedarfte Städter bis hin zu aggressiven 40-jährigen. Hat der Koyote seine Beute gewittert, beißt er sich fest und lässt erst von ihr ab, wenn die Gefahr gebannt ist und die Beute sicher ans Lagerfeuer gebracht wurde. Dort stillt er seine Hunger bevorzugt mit einer deftigen Bohnenwurstpfanne, selbstgemachten Käsespätzle oder auch Doppelkäsezwiebeln. Außerhalb der Jagdzeit begnügt der sich der Koyote mit Doppelcheeseburgern, Gyrospita, Brioche mit Fleischsalat oder auch mal ein BumBum.

### *Gefährdung und Schutz*

Der Koyote hat und ist ein robustes Wesen. Seltene, dramatische Ereignisse brachten ihn an den Abgrund seines Daseins. Hierzu zählen zuallererst das Versiegen der Hauptnahrungsquelle Pizza Alex. Er konnte sein Überleben durch Anpassen an den Curryflitzers sichern. Als ihm auch diese Nahrungsquelle entzogen wurde, schien es um die Spezies geschehen. Aufgrund seines unstillbaren Hungers (nach Wissen) gelang es ihm schließlich, an die Geheimnisse der Zubereitung der Hauptnahrung zu gelangen und das Fortbestehen zu sichern.

Der adulte Koyote wird von seinen angestammten Mittelgebirgsregionen vertrieben. Seiner Heimat beraubt findet er Zuflucht in Zusammenkünften in urbaneren Regionen oder auf mehr oder weniger regelmäßig stattfindenden Ü-30 Fahrten.

Der Zusammenhalt des Rudels ist jedoch der größte Schutz des Koyoten.

### *Koyoten in der Kultur*

Der Koyote liebt die Musik und den Tanz. Im Jahr 2011 beobachtete ein namhafter Tierforscher, dass sich mehrere Koyoten zu einer Männerballettgruppe zusammengefunden haben. Jahre später hörte man von einem Koyotenchor. Tatsächlich ist der Koyote ein wichtiger Bestandteil der Lagerfeuerkultur.

## Herkunft

Der Ursprung der Koyoten liegt eindeutig in der Pfarrjugendgemeinschaft Zündorf. Ohne diese Gemeinschaft wäre diese Spezies nicht entstanden und hätte sich nicht entwickeln können. Er verdankt Ihr sehr vieles und möchte genauso viel und noch mehr zurückgeben.

Für die nächsten 50 Jahre wünschen wir der PJG genauso viele tolle Kinder, Eltern und Leiter, wie es sie zu unserer Zeit gegeben hat. Wir wünschen Ihr Zusammenhalt, gesunden Eifer und Glück.

Alles Gute PJG und Danke an alle die den Weg vor uns gingen, mit uns gehen und nach uns gehen werden.

Eure Koyoten!





## „Frösche“



### nach mehr als 50 Jahren immer noch eine „Jugendgruppe der PJG“

Vor mehr als 50 Jahren wurde ein passender Name für eine der ersten Mädchen- Jugendgruppen, einige Jahre vor Gründung der PJG Zündorf im Mai 1974, gesucht. Die Gründungsmitglieder Lilo Mainz und Hannelore Maas (+) übernahmen damit die Leitung der Fröschegruppe über viele Jahre. Bei den regelmäßigen wöchentlichen Treffen wurde viel erzählt und gelacht, wir haben gespielt, gebastelt und kleinere Ausflüge in der Umgebung gemacht. Im weiteren Verlauf haben wir einige Kochevents in der Küche des Pfarrheims gestaltet und schöne Abende bei dem selbst zubereiteten Dinner verbracht. Es entwickelte sich im Laufe der Zeit eine innige Freundschaft untereinander, in der so manche Diskussion zu Stande kam und freundschaftliche Beratung und Unterstützung ihren Platz fanden.

Die Highlights in dieser Zeit waren die jährlich stattfindenden Wochen in den Zeltlagern während der Sommerferien. Für einige von uns die einzige Möglichkeit Urlaub zu machen, denn zu dieser Zeit war es nur wenigen Eltern möglich einen gemeinsamen Familienurlaub fernab von zu Hause zu finanzieren. Mit Koffer, Schlafsack und Luftmatratze ging es dann mit einem großen Bus auf ins Abenteuer. Für die nächsten Wochen waren Zelte mit Paletten und mit Stroh gepolstert unser Schlafplatz. Ein großes gemeinsames Zelt mit Regentrinnen und installierten Wasserhähnen unser Bad. Für unser leibliches Wohl wurde in großen Küchenzelten von engagierten Omas oder Müttern aus dem Kreis der PJG gesorgt.

Einige kleine Erlebnisse hatten wir in dieser Zeit, die wir so schnell nicht vergessen werden. Das Zeltlager in Gerolstein an der alten Kapelle, in dem wir an einem Samstag mit dem ansässigen Pfarrer eine Generalgesangsprobe für den Sonntagsgottesdienst vorbereitend gestaltet hatten. Wir, die Frösche hatten Nachtwache in der Folgenacht. Leider hatten wir dies verschlafen und unser damaliger „LALÉ Kurt Mainz“ war „not amused“. Wir waren dementsprechend alle zu spät aufgewacht, um an diesem Event teilnehmen zu können. Es gab ein ziemliches „Donnerwetter“ für uns Schlafmützen!

In Nittenau auf dem Berg im „Wespenlager“ hatten einige von uns schmerzhafte Stiche davongetragen. Lustige Erinnerungen an das „Jeckenbier“, das unweit von uns in einem Kloster von dort betreut lebenden Menschen mit Handicap gebraut wurde. Ab und zu schafften wir es trotz des Verbots an die ein oder andere Flasche zu kommen, die im nahegelegenen Bach gekühlt lagerten. Auch nahmen es die bayrischen Gaststätten der Umgebung damals nicht so genau mit dem Ausschank an Minderjährige, so dass wir bei kleineren Wanderungen auch mal ein „Radler“ ergatterten. Undenkbar in der heutigen Zeit, damals etwas Besonderes für uns. Emotional wurde es immer beim letzten Abend am Lagerfeuer in der Runde, wenn das Lied „Nehmt Abschied Brüder ungewiss“ angestimmt wurde, da lief so manche Träne über die Wangen.

Schweden als „Frösche“ zu erleben war der Höhepunkt in unserer Jugendfreizeit, erst nach Skeppsgarden und später nach Gärdserum bei Atvidaberg. Auf der Fähre dorthin schlichen wir uns heimlich, verbotenerweise in eine Bar, um das ein oder andere Getränk dort zu kosten, sehr zum

Leidwesen der Verantwortlichen. Vor Ort waren wir in Häusern mit fließend kaltem Wasser untergebracht und der Außenbrunnen sorgte für fast eingefrorenes Gehirn nach der Haarwäsche. Wir genossen die Tage in traumhafter Natur, an wunderbaren Badeseen und beeindruckenden Wäldern und Fjorden. Gemeinsames Kochen und der Genuss von eigens gefangenem, ausgenommenem Fisch oder frisch gesammelten Blaubeeren mit Pfannkuchen gehörten dazu. Versehentlich hing dabei schon mal ein menschlicher „Frosch“ am Angelhaken und auch ein Fußbruch gehörte zu den weniger schönen Erlebnissen. Das Schlemmervergnügen von leckerem schwedischem Speiseeis, in ziemlich großen Mengen, ließ die Waage zu Hause in Köln mit zusätzlichen Kilos hochschnellen.

Nach unserer Jugendzeit fanden wir uns im Rahmen unserer Familiengründung wieder. Der erste Froschnachwuchs Tobias Mainz ist mittlerweile auch schon 47 Jahre alt, inzwischen gibt es schon 19 „Froschenkelkinder“. Wir organisierten große Familientreffen mit Kind und Kegel und führten regelmäßige Treffen viermal im Jahr bei einer von uns ein. Jährliche Fahrten übers Wochenende in Ferienparks oder anderen Unterkünften gehören nach wie vor dazu. In unseren Jubiläumsjahren gab es die besonderen etwas längeren Touren.

Mallorca, Rom, Barcelona und Madrid waren unsere Ziele. Zuletzt zum 50jährigen Jubiläum die kleine Kreuzfahrt mit der Aida von Warnemünde nach Stockholm über die „Pippi Langstrumpf“ Insel Visby und wieder nach Köln zurück. Ein tolles Erlebnis bei genialem Wetter im April 2023, in dem unsere Freundschaft nochmals deutlich spürbar wurde.

Wir sind froh uns zu haben und noch weiterhin schöne Momente teilen zu können. Es ist uns sehr bewusst, dass dieses Miteinander nicht selbstverständlich ist und freuen uns immer wieder, dass wir diesen Zusammenhalt über so viele Jahre aufrechterhalten konnten. Auf weitere spannende Reisen und den Austausch freuen wir uns und sind dankbar für das Bestehen der PJG, durch die unsere Gemeinschaft entstanden ist.

#### **Eure Frösche im Frühjahr 2024**

**Beate Schultz, Marion Meurer, Inge Mainz,  
Ute Schaaf, Irene Hackenbroch, Gabi Apel,  
Lilo Mainz, Ursula Tietz, Waltraud Seggedi**





Liebe PJG,

wir gratulieren recht herzlich zum

50. Geburtstag

Und wünschen euch für die nächsten 50 Jahre viele

liebe Kinder  
tolle Leiter  
lustige Gruppenstunden  
mega Events  
weltbeste Zeltlager  
langjährige Freundschaften

In den letzten 50 Jahren haben viele tolle Küchenfrauen die besten Speisen auf den Tisch gezaubert. Im Wandel der Zeit hat sich aber auch der Speiseplan geändert. Waren früher Erbsensuppe, Bärenatzen, Rotkohl und Wackelpudding die Renner, sind es heute Hamburger, Spinat- oder Brokkolinudeln, Gyros, Paradiescreme und Obstspieße mit Schokolade die Favoriten.

Seit 2019 dürfen wir beide euch als Küchenfrauen ins Zeltlager begleiten. Da wir selber als Kind und Gruppenleiter diese tolle Gemeinschaft erleben durften, ist es für uns etwas ganz Besonderes, dass wir zusammen auch im Jubiläumsjahr für euch kochen dürfen.

Wir wünschen euch ein ganz tolles Jubiläum und freuen uns schon auf das Zeltlager 2024

Andrea und Steffi



## Liebe Küchenfeen, Bratenfans und Bauerarbeiterbrot-Spezialisten,

seit 50 Jahren fährt die PJG mit Sack und Pack ins Grüne – und trotz einfacher Verhältnisse, war und ist die Verpflegung rund um das leibliche Wohl stets ausgezeichnet. In den zwei Wochen Zeltlager wird so einiges zubereitet, gekocht, gefuttert und vernichtet. Es gibt wenige Orte, an denen der Hunger und der Appetit so gewaltig ist, aber auch das Essen so gut schmeckt, wie im Zeltlager. Deshalb haben tiefverwurzelte PJG-Erinnerungen auch so häufig mit Essen zu tun- Liebe, Freundschaft und Zusammenhalt geht bei der PJG durch den Magen!

Nun laden wir euch ein diese PJG-Erinnerungen auszugraben und ein wenig darin zu schmelgen... der ein oder andere Moment kommt euch bestimmt bekannt vor.

- Der Duft nach Kaffee und Kakao am Morgen im Aufenthaltszelt.
- Der bachgekühlte Lagertee nach einem langen Lagerspiel in der Sonne.
- Die Schwimmbadpommies mit Mayo – „no risk no fun“!
- Das ewige Spielchen zwischen dürfen wir als erstes gehen oder sind wir als letzter Tisch dran.
- Das heißersehnte Burgerwettessen – „*Wetten, du schaffst keine sieben Burger – klar schaff' ich sieben Burger!*“ – diesen Fehler macht man einmal und nie wieder!
- Das x-mal Spülen für den ganzen Tisch, weil man schon wieder zu früh gegessen hat.
- Die wilden Rennen und die kleinen Kämpfe um das letzte Schnitzel beim Nachholen.
- Die Freude, wenn das langersehnte Fresspaket an den Tisch gebracht wird und gemeinsam die Süßigkeiten begutachtet werden.
- Die heißumkämpften Wettrennen zu den Spülbütten oder doch direkt zum Doba.
- Das völlige Überfressen beim Mittagessen und der gleiche Fehler wird nur wenige Stunden später beim Abendessen erneut begangen.
- Die nach Maß und Anleitung sowie mit den Resten vom Mittagessen gebauten Bauerarbeiterbrote beim Abendessen.

- Das lange Feilschen um den perfekten Deal mit dem Nachbartisch – „*morgens bekommen wir eure Erdbeermarmelade, dafür bekommen wir mittags euer Maggi und abends teilen wir uns die Erdnussbutter!*“.
- Egal ob Doppelkäse-Zwiebel, Bohnenpfanne, Käsespätzle oder Spiegeleier aus der Feuerpfanne – das Highlight jeder Nachtwache ist das gemeinsame Schlemmen am Lagerfeuer.
- Die gruppeninternen Fresspartys nach der Lagerrunde im Zelt.

An diesem leckeren Essen und den schönen Erinnerungen haben die besonders fleißigen Küchenfrauen den mit Abstand größten Anteil. Ein solches Dankeschön, das euch und eurer Arbeit gerecht wird, ist gar nicht in Worte zu fassen. Deshalb stehen wir an dieser Stelle gedanklich alle auf, fangen lautstark an zu applaudieren und zu jubeln. Wir, das gesamte Leitungsteam bedankt sich im Namen der gesamten PJG von ganzem Herzen bei allen Küchenfrauen und Küchenhelfern, die in den 50 Jahren am Bräter standen oder uns schlichtweg gut versorgt haben!

*Gruß aus der Küche*



## Kleines Rezeptheft,

oder „was gehört schon traditionell auf den Zeltlagerspeiseplan“:

Natürlich fangen wir mit dem **Sonntagsbraten** an:

Wir nehmen ca. 16 kg Schweinebraten, a 1,5 bis 2 kg. Dazu werden ca. 200 Klöße geformt und das Ganze mit Bohnensalat serviert. Zum Nachtisch gibt es Pflirsiche.



Was nicht fehlen darf, ist der täglich frisch gekochte Pott **Lagertee**, welcher aus viel Hagebutten-, etwas Pfefferminz- und wenig Schwarztee, mit ein wenig Zucker, besteht.

Seit vielen Jahren sehr beliebt ist unser **Hamburgertag**. Wir brutzeln ca. 220 Hamburgerpatties und schnibbeln und schneiden Salat, Tomaten, Zwiebeln und Gurken in großen Mengen. Nach belieben baut sich jeder seinen Hamburger, mit verschiedensten Saucen, zusammen.



Tradition haben inzwischen auch **Spinat- und Brokkolinudeln**. Für die Spinatnudeln braten wir Bratwurst an, füllen den großen Bräter mit gehackten Tomaten auf und geben Blattspinat dazu. Sind auch die gekochten Nudeln im Bräter, wird das Ganze mit Ricotta verfeinert.

Ähnlich verfahren wir mit den Brokkolinudeln, welche mit einer Kräuterfrischkäsesahnesauce und Parmesan abgeschmeckt werden.

Beliebt ist auch unser **Gyros** mit Krautsalat, Tomatensalat, viel selbstgemachtem Zaziki, Feta, Oliven, Reis und Fladenbrot.

Zum Nachtisch gibt es gerne **Paradiescreme**, mal mit Jogurt, mal mit Quark, aber auch mit und ohne Obst.

Genaueres können und wollen wir über unsere Eigenkreationen natürlich nicht verraten. Im großen Aufenthaltszelt, in der Gemeinschaft, schmeckt es doch immer noch am besten.

*Guten Appetit*

## Würstchen im Schlafrock

### 1. Zutaten

Die Menge der Zutaten hängt von der Anzahl ab.

Frische Rolle Blätterteig

Wiener Würstchen

Eigelb

### 2. Vorbereitung

Pizzaofen gut vorheizen

Backbleche mit Backpapier auslegen

### 3. Zubereitung

Die Blätterteigrolle ausrollen und in gleich große Quadrate schneiden.

Die Wiener Würstchen je nach Länge der Wurst teilen, so dass sie in die zuvor geschnittenen Blätterteigquadrate passen.

Je eine Würstchenhälfte nehmen und auf ein Blätterteigquadrat legen und eng einrollen.

Eigelb verquirlen und die fertigen Stücke bestreichen.

Die Backzeit im Pizzaofen ist Tagesformabhängig.

Guten Appetit 😊



## Bohnenpfanne

### Zutaten:

Heinz Baked Beans  
Tex Mex Soße (von Maggi!)  
Grober Speck  
Grobe Bratwurst  
Zwiebeln  
Mais  
Scheiblettenkäse  
Tortilla Chips

Zunächst das oberste Gesetz, die Bohnenpfanne ist eine Symphonie, es gibt eigentlich kein richtiges Rezept ♥

Man schneidet die Zwiebeln in große Stücke (vierteln... am besten vorher sogar in Öl eingelegt). Diese werden als erstes in der Pfanne gut durchbraten aber nicht zu viel. Danach kommt der grobe Speck und die in Stücke geschnittene grobe Bratwurst dazu, beides ebenfalls anbraten. Wenn alles soweit durch ist, kommen die Bohnen in die Pfanne. Gleichzeitig die gute Tex Mex Soße hinzugeben und alles zusammen einmal aufkochen lassen. Ist dies geschehen, wird der Mais hinzugefügt.

Danach geht es an die Kalorien!! Dafür wird der Scheiblettenkäse hinzugefügt.. so lange rühren, bis der Käse sich verflüssigt hat.

Nun ist die Bohnenpfanne fast schon fertig. Jetzt kommt das Topping...

Man nehme die Tortilla Chips, zerkrümelt diese in der Tüte zu ganz kleinen Stückchen und gibt sie anschließend in die Bohnenpfanne. Abschließend wird mit Gewürzen abgeschmeckt.

Das war es eigentlich schon im Groben.. für das echte Feeling wird die Bohnenpfanne mit Löffeln aus der Pfanne gegessen. Alternativ kann man die Symphonie auch portionsweise in Schälchen füllen und dazu ein Baguette servieren.











# 50



## Jahre PJG

---

# 15.06.2024

## ab 12 Uhr

### Schulhof GGS Schmittgasse

---

11 Uhr Messe St. Mariae Geburt  
16 Uhr Ben Randerrath Live  
20:30 Uhr Lagerrunde

Essen, Getränke  
Kinderprogramm  
und vieles mehr...

## Wir freuen uns auf euch!



# Kölsche Momente

## REISSDORF KÖLSCH



Kölner Brautradition seit 1894 - Privat-Brauerei Heinrich Reissdorf

[www.reissdorf.de](http://www.reissdorf.de)